

Chance auf Reger-Festival verpasst

Förderkreis für Kammermusik bedauert Aus für Musiktage – Neue Saison: zwei Orchesterkonzerte

Weiden. Der Förderkreis für Kammermusik hat bei seiner Mitgliederversammlung noch einmal das Aus für die Weidener Musiktage zugunsten der Max-Reger-Tage bedauert. Gerade im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2016, dem 100. Todestag von Max Reger, ist nach Ansicht des Vorsitzenden Christoph Thomas eine riesige Chance verpasst worden. Aus den beiden sehr unterschiedlichen Veranstaltungen hätte bei denkbar höheren Einsparungen ein musikalisches Festival der Stadt Weiden entwickelt werden können, durch das die Max-Reger-Pflege in Weiden gebündelt worden wäre.

Gerade bei einer so wichtigen Weichenstellung wären einmal mehr eine offene Diskussion und ein klares Leitbild für die Entwicklung der Kultur in Weiden hilfreich, um allen Be-

teiligten eine bessere Grundlage für solche Entscheidungen an die Hand zu geben.

Seit 1973 hatte der Förderkreis auf Bitten der Stadt und des Kulturausschusses über 13 „Weidener Musiktage“ veranstaltet. Die Wirkung und Wertschätzung sei überregional gewesen. Auf Vorlage der Stadt Weiden hätte der Stadtrat beschlossen, die „Weidener Musiktage“ und die „Max-Reger-Tage“ zusammenzulegen und auf diese Weise alle drei Jahre wenigstens 45 000 Euro einzusparen. Ende 2013 wäre dem Förderkreis dann mitgeteilt worden, dass die „Max-Reger-Tage“ im Wesentlichen unverändert beibehalten, die Tradition der „Weidener Musiktage“ nicht fortgeführt werden sollte. Obwohl der Förderkreis dem Grundgedanken des Stadtratsbeschlusses absolut positiv gegenüberstehe, bedauere er die Form der Umsetzung sehr.

Thomas und Dr. Harald Roth ließen nochmals die vielgestaltigen Konzerte der letzten Monate hörbar

werden: Das Sonderkonzert von Karin Kei Nagano am Sonntag hat die Saison eindrucksvoll beendet. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass Künstler das Wohlgefühl ihres Aufenthalts in Weiden zum Ausdruck bringen (so Sharon Kam) oder lobend die ganz herausragende Akustik der Max-Reger-Halle im Vergleich mit anderen Räumen hervorheben.

Der besondere Dank für die finanzielle Unterstützung ging an die Stadt, die Maria-Seltmann-Stiftung, an den Bezirk, die Stadt Neustadt, an die Volksbank und schließlich an all die Spender und Sponsoren, die das Gesamtprogramm ermöglichten. Ein Angebot, das die musikalische Hochkultur der Stadt bereichert und mit durchschnittlich über 400 Besuchern breites Interesse belegen kann.

Weltklasse-Orchester

Gern hörten die Mitglieder auch der ausführlichen Vorstellung des kommenden Programms durch den zweiten Vorsitzenden und Künstlerischen

Leiter zu: Dr. Harald Roth verstand es, mit feinem künstlerischem Sinn und großer Detailkenntnis auf die Besonderheiten der Werke und ihrer Interpreten aufmerksam zu machen. Das ausführliche Programm der 54. Saison wird demnächst im Neuen Tag vorgestellt. Es wird zwei große Orchesterkonzerte geben: am 12. Oktober durch die Internationale Donauphilharmonie Wien mit dem Philharmonischen Orchester Győr und am 9. Mai 2015 das Sonderkonzert mit der Tschechischen Philharmonie Prag, die zur Weltklasse der Orchester zählt.

Dazwischen locken fünf nicht minder vielversprechende Kammermusikabende zum Hören: Verraten seien hier nur die Namen der Künstler: Viktoria Mullova, Ramón Ortega Quero und Kateryna Titova, Sa Chen, das Streichquartett Quatuor Danel und schließlich im Juni 2015 Sharon Kam mit Isabelle von Keulen, Ulrike-Anima Mathé, Volker Jacobsen und Gustav Rivinius.